

Bieler Tagblatt
2501 Biel
032/ 321 91 11
www.bielertagblatt.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 20'793
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 045.001
Abo-Nr.: 3001454
Seite: 15
Fläche: 88'447 mm²



Betreiben endlich eine olympische Sportart: Karate-Trainer Dominique Sigillò (links) und sein Sohn Nicola Sigillò im heimischen Dojo an der Dufourstrasse in Biel. Carole Lauener/a

«Dafür haben wir lange kämpfen müssen»

Karate Die Aufnahme des Karatesports im olympischen Programm für Tokio 2020 hat in den Seeländer Klubs grosse Freude ausgelöst. Jetzt müsse die Professionalisierung vorangetrieben werden, um Chancen zu haben. Francisco Rodríguez

Als Rudi Seiler am Tag nach dem positiven Bescheid gut gelaunt sein Dojo in Lyss betritt, fragt er seine Karateka, wer denn 2020 nach Tokio gehen möchte. Sofort schnellen viele Hände in die Höhe. «Schon als Junior hatte ich davon geträumt, dass Karate olympisch wird», er-

Rio 2016

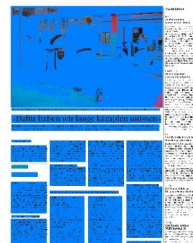
Olympische Sommerspiele
Rio de Janeiro 2016

zählt der Leiter des Karatedo Lyss/Aarberg. «Jetzt sind wir soweit. Dafür haben

wir lange kämpfen müssen.» Auch Dominique Sigillò, Chefinstruktor und Geschäftsleiter des Zen Shin Biel DS 102 spricht von einem «Riesenkampf». Kaum hatte man einen kleinen Erfolg realisiert, gab es sogleich einen Rückschlag. «Letztlich hat es sich aber ausbezahlt gemacht, dass Japan so viel in die Kampagne investiert hat.» Japan als eigentliches Mutterland des Karate wollte diese Sportart unbedingt in seinem Programm führen.

Über 110 Millionen Karateka

Sigillò und Seiler betonen, dass Karate bei Olympischen Spielen ganz klar dazugehöre. Insgesamt betreiben weltweit über 110 Millionen Menschen Karate, zwischen fünf und zehn Prozent davon als Wettkampfsportler. Kritik am IOC-Entscheid kommt überraschend auch aus dem eigenen Lager. «Einige Traditionalisten fürchten, dass die Werte des Karate verloren gehen könnten», sagt Sigillò. Man dürfe sich aber in der heutigen Zeit nicht vor Neuem verschliessen und müsse vielmehr die Chance packen. Dies



Bieler Tagblatt
2501 Biel
032/ 321 91 11
www.bielertagblatt.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 20'793
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 045.001
Abo-Nr.: 3001454
Seite: 15
Fläche: 88'447 mm²

gelte auch für Karate als Spitzensport. «Die besten Wettkämpfer sind ebenso wichtig für uns, denn man orientiert sich an der Spitze.» Und mit den internationalen Erfolgen verbesserten sich auch die Aussichten auf Unterstützung, wovon schliesslich alle profitieren würden.

Karate wird höher eingestuft

Die Aufnahme ins Olympiaprogramm hat für die Sportart im fünfklassigen Konzept von Swiss Olympic eine Verbesserung von Einstufung 3 auf 2 zur Folge. Dies bedeutet zusätzliches Geld für Trainer und Sportler. «Wir müssen noch mehr in die Trainings investieren und professionellere Strukturen schaffen, wenn wir realistische Chancen für eine Olympiateilnahme haben wollen», sagt Sigillò. Der Schweizerische Karateverband SKF zählt bereits auf 14 Stützpunkte, um den leistungsorientierten Nachwuchssport nachhaltig zu entwickeln. Bei der Elite trainieren die Besten vier bis fünf Mal pro Woche in ihren Dojos und dazu alle zwei Wochen mit dem Nationalkader in Magglingen oder in Biel.

Mit Blick auf Tokio 2020 werde nun laut Sigillò, der seit vier Jahren im Europäischen Karateverband EKF Mitglied der Technischen Kommission ist, eine neue Strategie erarbeitet. «Wir müssen vier, fünf Sportler hinkriegen, die das Potenzial für eine Qualifikation haben.» An Ideen mangelt es nicht. Einige holt man sich auch in anderen Sportarten. Swiss Taekwondo bündelte seine Kräfte von 2009 bis kurz vor den Olympischen Spielen in Rio in einem Nationalen Leistungszentrum. Auch dank der Unterstützung von Swiss Olympic und der Schweizer Armee durften die Aushängeschilder Manuela Bezzola und Nina Kläy jahrelang als Vollprofis trainieren und profitierten dabei von der ausgezeichneten Infrastruktur und dem grossen Know-how in Magglingen. Bezzola, die als bislang einzige Schweizer Taekwondokämpferin eine Olympiaqualifikation geschafft hatte, konnte diesen Grosse Erfolg nicht wiederholen und auch Kläy scheiterte an der hohen Hürde für Rio 2016, worauf die Seeländerinnen sportlich kürzer traten.

Nur zwei Europäer pro Kategorie

Welche Möglichkeiten der Karateverband überhaupt nutzen kann und welchen Weg er gehen wird, ist so kurz nach dem positiven Entscheid noch offen. Wie im Taekwondo wird es aber auch für die Karateka sehr schwierig werden, sich für Tokio 2020 zu qualifizieren. So wie es aussieht, wird es nur drei Gewichtsklassen sowie die Kata-Disziplin geben. Teamwettkämpfe werden keine geführt. Da alle Kontinente gleichberechtigt sind, werden nur zwei Europäer pro Kategorie zugelassen. Aktuell sieht Sigillò erst eine Schweizerin, die den Schritt schaffen könnte. Die 22-jährige Europameisterin Elena Quirici aus dem Kanton Aargau. Mit der Aufnahme des Karatesports im Programm für Tokio ist der erste Schritt gemacht. Der neue Olympia-Traum wird eine ganze Generation motivieren, noch härter für ihre Ziele zu kämpfen.

Karate zu Recht olympisch? Stimmen Sie ab!

www.bielertagblatt.ch/karate

Die letzten Schritte des Karate an die Olympischen Spiele

- **1999:** IOC-Anerkennung der World Karate Federation WKF als offizielle Karate-Weltorganisation
- **8. bis 10. Dezember, 2014:** 128. IOC-Session genehmigt die von Präsident Thomas Bach vorgeschlagene Agenda Tokio 2020
- **Februar, 2015:** IOC-Board genehmigt Richtlinien der Agenda Tokio 2020
- **8. Mai, 2015:** Kommission Tokio 2020 lädt IOC-anerkannte Verbände als Bewerber ein, 26 bewerben sich
- **11. Mai, 2015:** Tokio beschliesst, zusätzliche Sportarten aufzunehmen
- **8. Juni, 2015:** IOC-Board genehmigt Kriterien für neue Sportarten
- **22. Juni, 2015:** Kommission Tokio 2020 wählt acht Sportarten aus: Bowling, Baseball/Softball, Karate, Skateboard, Sportklettern, Squash, Surfen, Wushu
- **7. August, 2015:** Präsentation der Sportarten vor der Kommission Tokio 2020
- **28. September, 2015:** Einreichung der Vorschläge für fünf Sportarten an das IOC: Baseball, Softball, Karate, Skateboard, Sportklettern, Surfen
- **14. November, 2015:** Begutachtung der Tokio-Vorschläge beim IOC
- **18. März, 2016:** Empfehlung der Vorschläge durch die IOC-Programmkommission
- **1. Juni, 2016:** Vorschlag IOC-Board zur Aufnahme an die 129. IOC-Session
- **3. August, 2016:** definitive Aufnahme durch die 129. IOC-Session in Rio de Janeiro
- **24. Juli bis 9. August, 2020:** Olympischen Sommerspiele in Tokio, erstmals mit Karate im Programm *fri*